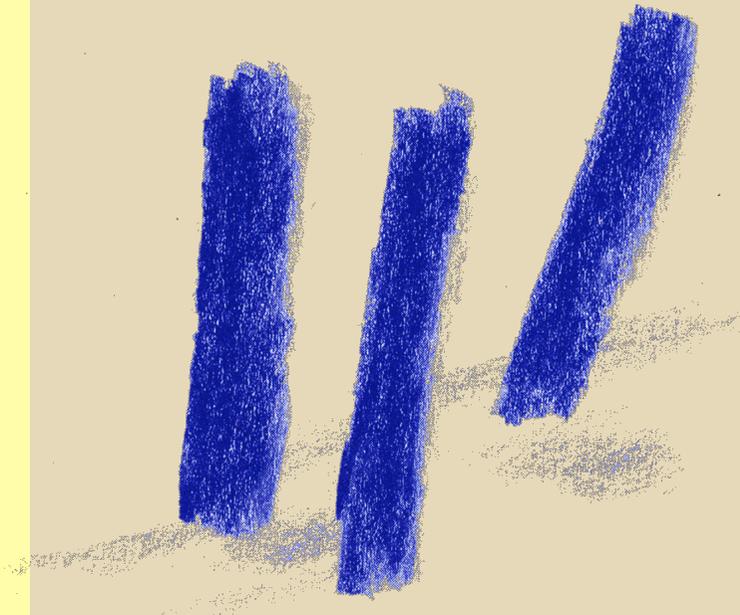




Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft
Psychodynamische Psychiatrie e.V. (NAPP)
Maria-Louisen-Straße 57

22301 Hamburg



Zur Anmeldung bitte



**nebenstehenden Abschnitt abtrennen
und einsenden an die**

Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft
Psychodynamische Psychiatrie e.V. (NAPP)
Maria-Louisen-Straße 57
22301 Hamburg

und



20 € überweisen auf das Konto der

NAPP e.V.
Konto-Nr. 560 924 207
BLZ 200 100 20 (Postbank Hamburg)

**www.napp-info.de
napp-info@t-online.de**



Einladung

zu einem Fortbildungstag
am Samstag, den 28. April 2012,
von 9:00 bis 16:30 Uhr

zum Thema

Psychodynamische Arbeit mit Psychosekranken

für

**(fach-) psychiatrisches
Krankenpflegepersonal,
Ergotherapeuten,
Kunsttherapeuten,
Pädagogen, Sozialpädagogen,
Physio- / Bewegungstherapeuten
mit psychosozialen Schwerpunkt**

im

**Michael-Balint-Institut für
Psychoanalyse und Psychotherapie
Falkenried 7, 20251 Hamburg**

Grußwort:

Die **Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychiatrie** (NAPP e.V.) ist seit 15 Jahren auf dem Gebiet der Fortbildung für Angehörige aller Berufsgruppen in der Psychiatrie tätig. Ihr Ziel ist die Förderung und Weiterentwicklung psychodynamisch-psychoanalytischer Konzepte und ihre Verbreitung in psychiatrischen Arbeitsfeldern. Neuere entwicklungspsychologische und psychoanalytische Erkenntnisse sind nicht nur für Psychotherapie im engeren Sinne von Bedeutung, sondern sie sind überall dort hilfreich, wo mit Psychosekranken gearbeitet wird: in Kliniken, in der ambulanten Betreuung, in Übergangs- und Wohneinrichtungen, im kreativtherapeutischen bzw. sozialtherapeutischen Bereich. Der Fortbildungstag richtet sich an nichtärztliche und nichtpsychologische Kollegen aus diesen Tätigkeitsfeldern.

In drei Schwerpunktreferaten wollen wir Ihnen entwicklungspsychologische, das innere Erleben Psychosekranker beleuchtende und spezielle psychotherapeutische Gedanken vorstellen und diese im Anschluss in drei Kleingruppen mit jeweils einem Gruppenleiter und einem der Referenten eine Stunde lang intensiv diskutieren.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten und bereichernden Arbeitstag!

Dipl.-Psych. Jan Christian Wendt
I. Vorsitzender der NAPP

Arbeitsgruppenleiter:

Dr. med. Dipl.-Psych. Günter Lurz

Niedergelassen in Melbeck, vormals Chefarzt der Psychiatrischen Klinik I in der Psychiatrischen Klinik Lüneburg

Claudia Richter

Niedergelassene Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Hamburg

Dr. sc. mus. Gitta Strehlow

Psychoanalytische Musiktherapeutin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Bethesda Krankenhaus Bergedorf

Referenten:

Dr. med. Claas Happach

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Bethesda Krankenhaus Bergedorf, Psychoanalytiker

Ingrid Mehner

Niedergelassene Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Psychoanalytikerin in Hamburg

Dr. med. Hans Schultze-Jena

Niedergelassener Psychiater und Psychoanalytiker in Hamburg

Programm:

(jeweils ca. 50 min Vortrag, 10 min Pause + 60 min Arbeitsgruppe)

09:00 - 11:00 Claas Happach

Frühe Entwicklung: die Geburt des psychischen Selbst in den ersten Lebensmonaten.

Auch wenn für die Entstehung einer psychotischen Symptomatik viele Einflussfaktoren unterschieden werden, ist für die Entwicklung der seelischen Gesundheit die erste Lebenszeit von besonderer Bedeutung. Im nicht-sprachlichen, gefühlsbezogenen Zusammenspiel von Mutter und Säugling wird das Kind seiner selbst gewahr und bildet Vorstellungen von eigenen inneren Zuständen aus. Störungen in diesem Austausch sind einerseits notwendig und unvermeidlich, können aber auch zu anhaltender psychotischer Unsicherheit in der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben führen. Anhand von kurzen Videobeispielen soll das Mentalisierungskonzept (Fonagy et al. 2004) in Hinblick auf diese Zusammenhänge erläutert werden.

11:30 - 13:30 Ingrid Mehner

Psychotische Angst: wenn die innere und äußere Welt ihren sinnvollen Zusammenhang verliert und zerfällt.

Psychotische Angst entsteht, wenn das Erleben nicht mehr durch Sprache und Symbole geordnet werden kann, wenn die Verbindung zum eigenen Selbst und zu den Menschen zerreißt. In ihrem Bestreben, dieses Grauen hinter sich zu lassen, entwickeln Menschen unerhörte Kräfte, die zerstörerische Prozesse auslösen können, die aber auch kreative Energien zur eigenen Rettung freisetzen. An einigen Gemälden und an einem Film über das sog. „Still-Face-Experiment“ soll dieses psychotische Erleben verdeutlicht werden.

13:30 - 14:30 Mittagspause

14:30 - 16:30 Hans Schultze-Jena

Was ist anders in der psychodynamischen Arbeit mit Psychosekranken?

Besonderheiten in der Beziehung von psychosekranken Patienten und deren Behandlern, die Bedeutung non-verbaler Mitteilungen und die Möglichkeit des "szenischen Verstehens" sollen herangezogen werden, um sich dem Verständnis psychopathologischer Symptome von Psychosen als Hinweise auf ungelöste Konflikte des Patienten zu nähern. Die Berücksichtigung dieser Phänomene erfordert einen Perspektivewechsel weg von einem Krankheits- bzw. Defizitmodell ("Pat. symbolisiert nicht", "ist nicht beziehungs-fähig" etc.) hin zu einer partnerschaftlicheren Beziehung.

Antwort:

Ich möchte am zweiten Fortbildungstag der NAPP "Psychodynamische Arbeit mit Psychosekranken" am Samstag, den 28.04.2012, im Michael-Balint-Institut teilnehmen und habe 20 Euro auf das Konto der NAPP überwiesen.

Name:

Straße:

PLZ + Ort:

Email:

(sehr wichtig für unsere Verwaltungsarbeit!!!)

Telephon (tags):

Beruf:

Arbeitsort:

Unterschrift:

Die o.g. Angaben entweder per Email an

 napp-info@t-online.de

schicken oder diesen Abschnitt abtrennen und per Post an die NAPP schicken (Adresse umseitig für Fensterumschlag).

 Überweisung nicht vergessen!

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Zahlungseingangs entscheidet. Für Anmeldungen, die nicht mehr berücksichtigt werden können, wird das Geld zurückerstattet, wenn Sie hier Ihre Kontoverbindung angeben:

Kto.-Nr.:

BLZ:

Geldinstitut:

